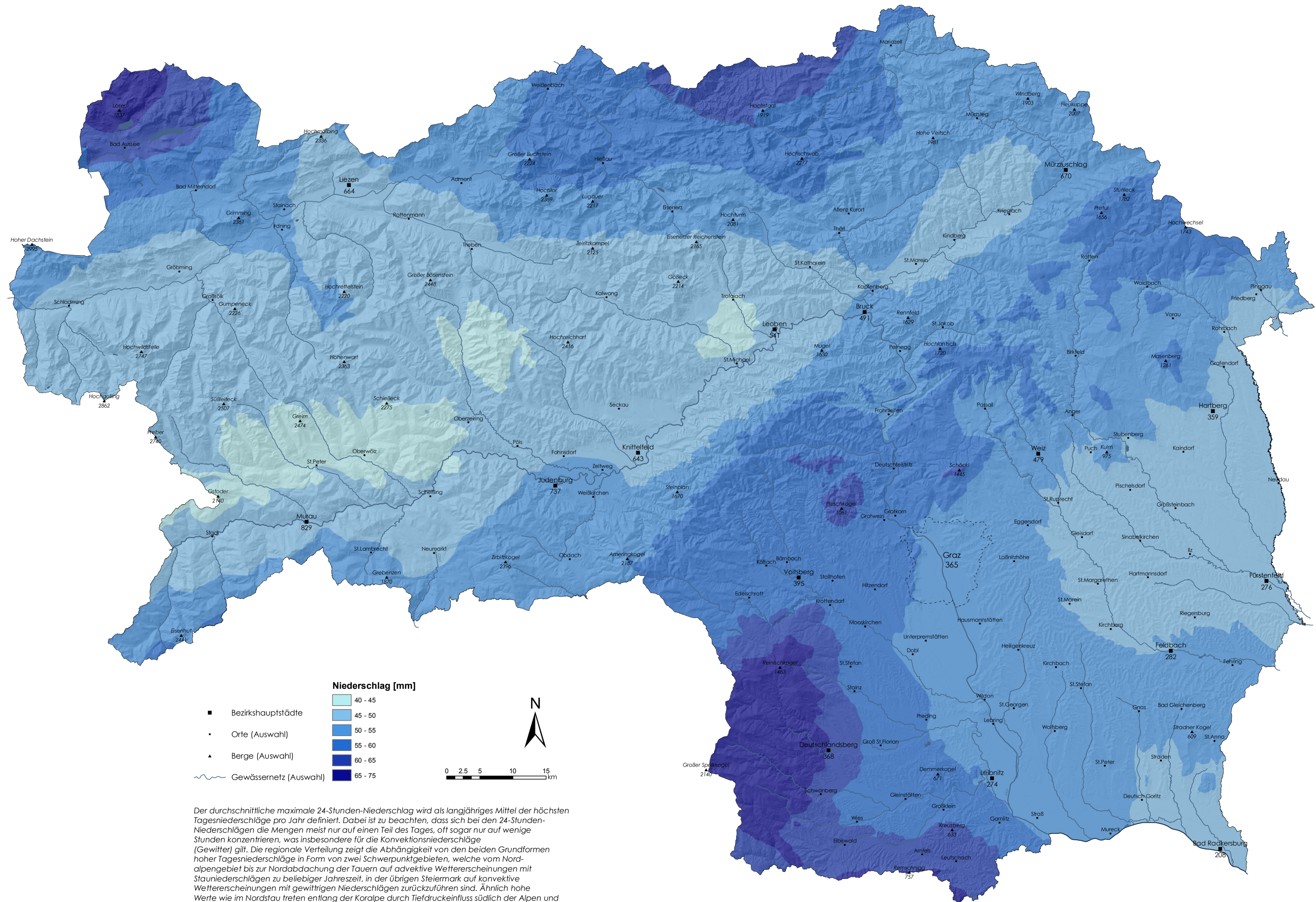


4.5 Durchschnittlicher maximaler 24-Stunden-Niederschlag

Periode 1971 bis 2000



Der durchschnittliche maximale 24-Stunden-Niederschlag wird als langjähriges Mittel der höchsten Tagesniederschläge pro Jahr definiert. Dabei ist zu beachten, dass sich bei den 24-Stunden-Niederschlägen die Mengen meist nur auf einen Teil des Tages, oft sogar nur auf wenige Stunden konzentrieren, was insbesondere für die Konvektionsniederschläge (Gewitter) gilt. Die regionale Verteilung zeigt die Abhängigkeit von den beiden Grundformen hoher Tagesniederschläge in Form von zwei Schwerpunktbereichen, welche vom Nordalpengebiet bis zur Nordabdachung der Tauern auf advective Wettererscheinungen mit Stauniederschlägen zu beliebiger Jahreszeit, in der übrigen Steiermark auf konvektive Wettererscheinungen mit gewittrigen Niederschlägen zurückzuführen sind. Ähnlich hohe Werte wie im Nordstau treten entlang der Koralpe durch Tiefdruckeinfluss südlich der Alpen und damit verbundenem Oststau auf.

Datengrundlage: ZAMG, Hydrographischer Dienst
Kartengrundlage: GIS-Steiermark, BEV
Thematische und kartographische Bearbeitung ZAMG: V. Hawranek, H. Rieder
Ansprechperson: A. Podesser